

Reitertipps mit besonderer "olympischer Feinfühligkeit"

Dressurlehrgang mit Goldmedaillen-Gewinnerin Christine Stückelberger

Witzhelden (sch) - Mit viel Einfühlungsvermögen und Sensibilität stimmte die ehemalige Olympiasiegerin, Welt- und Europameisterin im Dressurreiten, Christine Stückelberger ihren Unterricht auf das individuelle Leistungsniveau der einzelnen Reiter ab. Im Rahmen eines Wochenend-Seminars stellen rund 40 überwiegend junge Reiter ihre Pferde der Ausnahme-Reiterin vor. Initiator des Projektes war der Vorsitzende des Reitvereins Witzhelden Dr. Harald Mayer. "Wir haben das gesamte Dressurspektrum vom Jungpferd über die Klasse A bis zur Klasse S abgedeckt. Jeder Reiter bekommt einen individuellen Unterricht und speziell auf ihn abgestimmte Tipps", erklärt Mayer. Ermöglicht wurde der Lehrgang durch die Zusammenarbeit mit dem Leichlinger Reit- und Fahrverein sowie der Kreissparkasse Köln. "Die Reaktion ist extrem positiv. Probleme werden offen angesprochen, die Zusammenarbeit zwischen Reiter und Trainerin ist sehr konstruktiv und

die Reiter sind alle begeistert. Bereits in den ersten Minuten erkennt sie die Fehler der Reiter und gibt wertvolle Tipps", freut sich Mayer. "Meine Kritik soll nie negativ sein, sondern immer konstruktiv", meint Stückelberger.

"Der Unterricht bringt unglaublich viel. Die Art, wie sie erklärt, ist einfach klasse", schwärmt Leonie Weltersbach (17), Vereinsmeisterin in der L-Dressur des Reitvereins Witzheldens. Stückelberger erklärt ihr, dass ihr Pferd sehr viel Po-

tenzial habe und zu ihr passe, sie aber unbedingt noch an den Feinheiten und der Hilfengebung arbeiten müsse. Dem Publikum erklärt sie, dass viele Reiter mit der Hand zu hart seien. "Eine harte Hand behindert das Pferd. Paraden dürfen nur regulierend einwirken und keinen Druck ausüben. Druck erzeugt Gegendruck". Auch der Sporeneinsatz dürfe nicht zu stark sein, ansonsten würden die Pferde gegenüber Schenkel einwirkung abstumpfen.

Viel Lob gab es für Henrike Hermann vom Leichlinger Reitverein. Sie würde bei ihrem erst dreijährigen Pferde sehr viel Einfühlungsvermögen beweisen. "Ein junges Pferd erfordert viel Geduld. Es muss tiefer geritten werden, weil es noch nicht die Kraft hat, sich selbst zu tragen. Der Reiter muss viel leicht traben, da die Muskulatur noch nicht ausgebildet ist".

Einen Tipp gibt sie allen Reitern mit nach Hause: "Belohnen Sie ihre Pferde, denn das kommt leider häufig zu kurz!"



■ Unterricht von der Olympia-Siegerin (v.l.): Henrike Hermann, Dr. Harald Mayer, Christine Stückelberger und Leonie Weltersbach. Foto: Schnura